



JUGENDTREFF STERNEN / JAHRESBERICHT 2016

VORWORT AUS DEM VORSTAND

Das Jahr 2016 stand unter dem Vorzeichen von Veränderungen.

So gab es erfreulicherweise erneut Nachwuchs im Leiterteam, Ausbildungen wurden abgeschlossen, weiterhin stand eine grosse Projektidee im Raum, das Angebot für die Sternemädchen wurde zu einem wichtigen Angebotsteil, für das Openair wurde die Zusammenarbeit mit Asylsuchenden ausprobiert, die Abgabe von wichtigen Vorstandsämtern wurde auf Ende 2016 angekündigt und nach wie vor war der Posten des Vereinspräsidenten unbesetzt.

Somit ein bewegendes und spannendes Jahr mit vielen Highlights. Es ist eine grosse Freude zu sehen mit wie viel Elan und Engagement Mirja Fiorention, Mischa Eberli und Barbara Martinez den Jugendtreff Sternen leiten und weiterentwickeln. Gemeinsam mit jungen Menschen aus Seen beleben sie den Treff und schaffen es immer wieder einen kreativen Begegnungsort zu schaffen, wo sich Jugendliche und junge Erwachsene abholt und wohlfühlen. Es ist beeindruckend, wie viel durch ihren beherzten Einsatz trotz manchmal begrenzter Ressourcen für den Sternen möglich ist.

Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, auf Ende 2016 die vakanten Ämter des Kassiers und auch des Vereinspräsidenten mit ebenfalls engagierten Menschen zu besetzen. So können wir auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag für die Seemer Jugend leisten.

Trägerverein Jugendtreff Sternen

Der Vorstand

Präsident: Urs Zimmermann (Wahl an der MV 2017)
Aktuarin: Verena Romer
Kassierin: Margret Zani (Wahl an der MV 2017)
Beisitzende: Regina Romer, Mario Fortini-Hotz, Barbara Martinez,
Jose Lopez, Christa Bürgler
Revisoren: Gabriela Lopez und José Lopez

Noch etwas in eigener Sache, wir könnten zur Verstärkung des Vorstands noch aufgestellte, interessierte Vorstandsmitglieder gebrauchen!

VORWORT VON DER TREFFLEITUNG

Im diesjährigen Jahresbericht wollen wir erneut auf unser jährliches Highlight im Sommer, das Sternen Open Air, zu sprechen kommen. Bevor nämlich die Bagger im September den alten Verkehrsgarten plattgerollt haben, durften wir dieser schönen Grünoase noch ein letztes Denkmal setzen und unser Open Air dort durchführen.

Das Open Air 2016 wurde aber unter einen neuen Stern gestellt! Und zwar haben wir zum ersten Mal auch junge Asylsuchende in unser Projekt integriert. Tatkräftig begleiteten sie den Aufbau und die Durchführung des Festivals während einer Woche. Dank finanzieller Unterstützung des Förderprogramms «*Contact citoyen*» konnte unser Team für diese zusätzliche Aufgabe zwei äusserst engagierte Künstler und Gestaltungslehrer dazu gewinnen, welche uns - zeitlich befristet - unterstützten.



AKTIVITÄTEN RUND UM DAS OPEN AIR

Nach einem arbeitsintensiven aber auch inspirierenden Aufbau ist auf der Zwischennutzungsfläche im alten Verkehrsgarten innerhalb einer Woche die Infrastruktur für das Sternen Open Air entstanden. Viele Jugendliche und junge Erwachsene haben mitgeholfen, alles auf die Beine zu stellen und sind schliesslich am Wochenende auf der Bühne gestanden.

Jeweils vier bis fünf Asylsuchende zwischen 19 und 28 Jahren begleiteten den Aufbau und die Durchführung des Jugendkultur Festivals. Sie waren aktiv beteiligt am Bau der Bühnen, des VIP-Bereichs, beim Zubereiten des Essens in der Outdoor-Feuerküche, der Gestaltung und des Drucks der Member T-Shirts sowie bei der Mitarbeit an der Kasse.



ERREICHTE ZIELE

Der Austausch zwischen Asylsuchenden und Jugendlichen, den wir uns erhofften, entstand schon in den ersten Stunden. Es wurde zusammen gekocht, gehämmert, genäht, gemalt und mit Händen und Smartphones kommuniziert. Es entstand sogar spontan eine musikalische Darbietung mit afghanischer Musik und eine Logoausarbeitung in Farsi für eine übergrosse Schrifttafel und die Member-Tshirts. Durch die nahe Begleitung und die direkte Einbindung konnten sich die Asylsuchenden viel neues Knowhow aneignen.

Die jungen Erwachsenen, die sich bereits seit mehreren Jahren für das Sternen Open Air engagieren, haben dieses Jahr noch zusätzliche Verantwortung übernommen und konnten so in vielen organisatorischen Dingen fast komplett alleine agieren. Sie schätzten aber auch die neue Dimension des kulturellen Austausches sehr und waren sichtlich stolz, einen Teil der Organisation so engagiert und professionel übernehmen zu können.

Am Freitagabend haben rund 30 Personen vom Durchgangszentrum das Festival besucht. Es war ein äusserst berührender Augenblick, als die vier jungen Menschen aus Afghanistan, die uns während der Aufbauzeit begleitet haben, ihren Familien und Freunden aus dem Durchgangszentrum das Gelände und ihre Arbeit zeigen konnten. Man spürte, dass sie sich als Teil des Ganzen fühlten und voller Stolz und Enthusiasmus daran teilgenommen haben. Dass wir vom Leiterteam den Kontakt bis heute zu fast allen halten konnten, freut uns persönlich sehr.

Die Besucherzahlen und die vielen positiven Feedbacks haben gezeigt, dass wir uns auf die richtige Art und Weise für die Jugendkultur in Winterthur eingesetzt haben. Dank guter Zahlen war es möglich, den jungen MusikerInnen eine bescheidene Gage zu bezahlen, und es konnte auch ein Defizit vermieden werden.

HERAUSFORDERUNGEN

Hinsichtlich Integration der Asylsuchenden bedeuteten sicherlich die sprachlichen Barrieren eine grosse Herausforderung. Hakim, der erst seit ein paar Monaten in der Schweiz lebte, zeigte sich aber äusserst engagiert und auch sprachgewandt, so dass die Kommunikation in Deutsch erstaunlich gut funktionierte.

Wir haben versucht, den traditionellen Rollenverteilungen etwas entgegenzuwirken: So sollten die afghanischen Frauen mehrheitlich in den Aufbau involviert werden und die Männer beim Kochen helfen. Was die handwerklichen Tätigkeiten der Frauen anging, funktionierte dies ganz gut. Die jungen Männer hingegen konnten sich in unsere Outdoor Küche nicht wirklich einfügen, so dass wir schlussendlich akzeptieren mussten, dass man tiefverwurzelte, traditionelle Muster in so kurzer Zeit nicht auflösen kann.

Natürlich fordern auch die Wetterbedingungen bei einem Outdoor-Projekt immer wieder einiges an Improvisationstalent. Aber dank vieler helfender Hände konnte bei jedem Regenguss in trockenen Zonen weitergearbeitet werden.

Und nicht zuletzt bestand eine grosse Herausforderung auch in diesem Berichtsjahr wieder darin, im Vorfeld genügend finanzielle Mittel für die Umsetzung zusammen zu bekommen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei Mireille Stauffer und unserem Trägerverein bedanken, die sich alle so sehr dafür eingesetzt haben, dass unsere Ideen Grund und Boden finden, um gedeihen und wachsen zu können.

NEUES KOMMT

Ein Projekt, wie das zweitägige Sternen Open Air ist auch für uns im Leitungsteam immer wieder ein grosses Lernfeld. Die neuen Erfahrungen, die wir 2016 in der Zusammenarbeit mit Asylsuchenden machen konnten, haben uns vor neue Herausforderungen gestellt, aber auch weitergebracht in unserem Bestreben, die passenden Strategien zu finden, die zu selbstständigem Arbeiten, Eigenverantwortung und persönlicher Entwicklung führen.

Nebst zahlreicher organisatorischer Aufgaben konnten wir vielen unterschiedlichen Menschen ermöglichen, Teil einer grossen und inspirierenden Idee zu sein. Dies unter anderem auch deshalb, weil die langjährigen Beziehungen und die Zusammenarbeit mit vielen dieser jungen Menschen nun ihre Früchte zu tragen beginnen. Damit in Zukunft auch eine jüngere Generation wieder Teil eines solchen Anlasses sein kann, wo Selbstverantwortung, Respekt und Kreativität geübt wird, müssen wir immer wieder neue Wege beschreiten und uns für neue Bedürfnisse und Begebenheiten öffnen.

Und dies wäre nicht möglich ohne all die Menschen, die uns finanziell, ideell aber auch praktisch und in beratender Funktion unterstützen. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Mirja & Mischa, Treffleitung Jugendtreff Sternen

LEITERTEAM

Michael Eberli 40%
Mirja Fiorentino 30%
Barbara Martinez 10%

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, allen Helfern, Mitgliedern, Gönnern, Gastgebern und Vernetzungspartnern für ein weiteres erfolgreiches Jahr mit dem Jugendtreff Sternen.

RECHNUNGSBERICHT 2016

Kommentar zum Geschäftsjahr 2016

Wieder dürfen wir auf ein spannendes Betriebsjahr 2016 zurückblicken und können dank dem gezielten und bewussten Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in diesem Geschäftsjahr eine ausgeglichene und solide Jahresrechnung präsentieren.

Das Buchungsjahr 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 494.29 ab.

Bilanz Rechnung:

Bei den Transitorischen Passiven basiert der höhere Betrag, gegenüber dem Vorjahr auf der Abgrenzung des Open-Air Guthabens aus dem Projektkonto und der Rückstellung für das 20 Jahre Jubiläum des Sternen 2017

Betriebsrechnung:

Die Betriebsrechnung hat sich im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Der Ausbau der Siebdruckwerkstatt, eine Musikwerkstatt und die Aktivitäten der Sternenmädchen führte zu einem geringen Mehraufwand im Betriebsaufwand, was jedoch durch haushälterisches Sparen an anderen Stellen kompensiert wurde.

RECHNUNGSBERICHT 2016

Dank:

Ich danke der Teamleitung für ihren haushälterischen Umgang mit den Finanzen, dem Vorstand für seine zielgerichteten Entscheidungen und Führung des Trägervereins Jugendtreff Sternen. Den Revisoren für ihre sachkundige Prüfung der Jahresrechnung und den Institutionen, Mitgliedern und Gönnern für ihre finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen in den Jugendtreff Sternen.

Regina Romer, Kassierin

ZUWENDUNGEN, MITGLIEDER, GÖNNER UND SPENDEN

Einen ganz besonderen Dank richtet sich an die folgenden Institutionen und Mitglieder, die den Trägerverein Jugendtreff Sternen unterstützen. Allen voran der Stadt Winterthur, namentlich Frau Mireille Stauffer und ebenfalls der Hilfsgesellschaft Winterthur, die den Jugendtreff Sternen seit Jahren wohlwollend und grosszügig unterstützen. Auch einen wertvollen Beitrag leistet die ref. Kirchgemeinde Winterthur-Seen mit Ihrem finanziellen Zustupf, und natürlich unsere treuen Mitglieder, die auch einen wesentlichen Beitrag an die Finanzierung des Jugendtreffs Sternen leisten.

Winterthur Stadt	Fr. 60'000.00
Hilfsgesellschaft Winterthur	Fr. 35'000.00
Ref. Kirchgemeinde Seen	Fr. 6'000.00

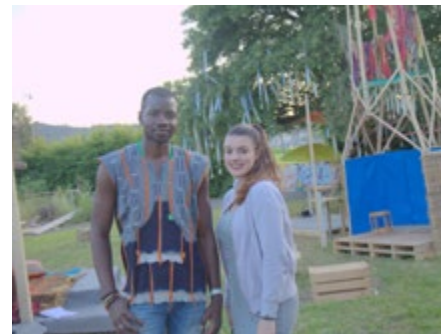
Mitglieder:

Fam. B. Bailey-Plozza	Herr P. Pfyffer
Herr W. Dietrich	Herr J. Schlegel
Frau F. Heer	Fam. Ch. Stillhard
Frau B. Helbling	Fam. W. Welti-Scheiben
Herr K. Kübler-Augustoni	Fam. U. Zimmermann
Frau B. Läubli	

Neues Mitglied: Fam. M. Gassner

Firma Flexo-Handlauf GmbH, Seen	
Total der Mitgliederbeiträge und Spenden	Fr. 1'640.00

Wir danken allen für die Unterstützung und die Spenden ganz herzlich.



BETRIEBSRECHNUNG 2016

Aufwand	2016	2015	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	67'215.75	67'026.55	68'000.00
Sozialversicherung	13'970.55	13'371.40	14'000.00
Raumaufwand	13'600.75	13'777.60	14'000.00
Betriebsaufwand	7'950.46	7'268.14	7'500.00
Reingewinn	494.29	1'540.56	

Totaler Aufwand	103'231.80	102'984.25	103'500.00
------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Ertrag	2016	2015	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF
Zuwendungen	101'000.00	101'000.00	100'000.00
Mitglieder Beiträge	1'640.00	1'600.00	1'600.00
Übrige Erträge	520.00	280.00	200.00
Einnahmen Kiosk	71.50	98.40	50.00
Zinsertrag	0.30	5.85	-
Verlust	-	-	1'650.00

Total Ertrag	103'231.80	102'984.25	103'500.00
---------------------	-------------------	-------------------	-------------------

BILANZ PER 31.12.2016

Aktive	2016	2015
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Bankkonto	37'808.24	36'467.85
Betriebskonto	27.93	491.23
Projektkonto	1'667.45	-
Betriebskasse	506.5	770.40
Transitorische Aktive	200.00	266.70
Reinverlust		

Totale Aktive	40'210.12	37'996.18
----------------------	------------------	------------------

Passive	2016	2015
Eigenkapital	CHF	CHF
Vereinsvermögen	34'253.53	32'712.97
Transitorische Passiv	5'462.30	3'742.65
Reingewinn	494.29	1'540.56

Totale Passive	40'210.12	37'996.18
-----------------------	------------------	------------------